

**1. außerordentliche Sitzung der Universitätsvertretung
an der Medizinischen Universität Wien im Sommersemester 2021
Freitag, 25.06.2021, Beginn 16:00 Uhr
Ort: Konferenzraum, 4. Stock, Bauteil 87, Spitalgasse 23, 1090 Wien**

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Johannes lässt sich, aufgrund eines kurzfristig länger dauernden klinischen Praktikums, für den Beginn der Sitzung entschuldigen. Yannick übernimmt als 1. stellvertretender Vorsitzender die Sitzungsleitung und eröffnet die Sitzung um 16:08 Uhr. Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend: Heinz Prechtl-Herrmann, Stefanie Ströhl (ständiger Ersatz von Berfin Sakar), Olga Fotiadis, Yannick Suhr, Dominik Lanzerstorfer (ständiger Ersatz von Matthias Evermann), Isolde Kostner, Daniela Kitzmantl, Till Buschhorn, Carina Emerich-Herzog, Johannes Schmid ab 16:37 Uhr

Nicht anwesend: Gesche Langer

9/11 Stimmen -> beschlussfähig

-> 9 Stimmen

3. Protokollführung

Daniela übernimmt dankenswerterweise die Protokollführung. Es gibt keine Einwände.

4. Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Protokollführung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Beschluss des Protokolls der 1. ord. UV-Sitzung im SS 21 am 21.04.2021
6. Beschluss des Protokolls der 2. ord. UV-Sitzung im SS 21 am 31.05.2021
7. Änderung der Satzung der Hochschüler_innenschaft an der MedUni Wien
8. Beschluss des Jahresvoranschlags 2021/22
9. OM-Care Pakete

10. UAEM

11. Allfälliges

Yannick bringt die Tagesordnung zur Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 9 Prostimmen – einstimmig

5. Beschluss des Protokolls der 1. ord. UV-Sitzung im SS 21 am 21.04.2021

Es gibt keine Anmerkungen oder Einwände.

Yannick bringt das Protokoll der 1. ordentlichen UV-Sitzung vom 21.04.2021 zur Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 9 Prostimmen – einstimmig

6. Beschluss des Protokolls der 2. ord. UV-Sitzung im SS 21 am 31.05.2021

Es gibt keine Anmerkungen oder Einwände.

Yannick bringt das Protokoll der 2. ordentlichen UV-Sitzung vom 31.05.2021 zur Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 9 Prostimmen – einstimmig

Der Tagesordnungspunkt 9 wird vorgezogen. Alle anwesenden Mandatar_innen sind mit dem Vorziehen des Tagesordnungspunktes einverstanden.

9. Vorziehen des Tagesordnungspunktes: OM-Care Pakete

Yannick beantragt Rederecht für Noam Hartman und bringt den Formalantrag zur Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 9 Prostimmen – einstimmig

Noam: Für kommendes Wintersemester wurde ein neues Angebot für Nitrilhandschuhe eingeholt (EUR 10,80 pro 100 Stück Handschuhe). Vor der Pandemie lag der Preis bei EUR 3,- pro 100 Stück, aktuell jedoch kein billigeres Angebot möglich. Die Handschuhe werden in den Sälen aufliegen und regelmäßig von der Spindforce nachgeliefert. Im Wintersemester müssen OM2

Humanmedizinstudierende und erstmal auch Zahnmedizinstudierende mit Handschuhen versorgt werden.

Zusätzlich wird ein Teil des Budgets verwendet werden, um Sezierbestecke aufzufüllen und Kasaks zu reinigen (Greenclean – 1 Waschgang ca. EUR 50 – In Summe wurden dafür EUR 150 kalkuliert). Zusätzlich soll es ein Teamessen geben und es gibt noch offene Rechnungen von Februar/März: da wurde vor dem neuen OM Start im Sommersemester alles vorbereitet (Waschen, Transport mit Car2Go, gemeinsames Essen).

Till: Es soll nicht mehr vorkommen, dass alkoholische Getränke von Studierendenbeiträgen gekauft und im VKK stehen gelassen werden.

Isolde sieht das ebenfalls kritisch. Alkoholische Getränke können übernommen werden, solange sich dies in einem angemessenen Rahmen hält.

Carina: Merkt nochmal an, dass bitte nicht auf Zahnmedizinstudierende vergessen wird, die heuer das erste Mal auch im Wintersemester OM haben.

Noam: Wir haben genug Handschuhe etc. für alle eingeplant. Außerdem wurden die Handschuhe letztes Jahr in der Anatomie gelagert und es wirkte so, als hätten sich mehrere Angestellte der Anatomie bedient. Aus diesem Grund werden die Sachen nun im VKK gelagert.

Yannick schlägt vor, noch mit Tatjana bezüglich Verhandlungen und Preisreduktion zu sprechen. Tutor_innen und Wahlfachler_innen nehmen wohl auch die ÖH Handschuhe – das wird schwierig zu differenzieren. Die Anatomie sollte nochmal darauf hingewiesen werden, dass die Versorgung dieser Gruppe durch die Anatomie zu erfolgen hat.

Till: Vielleicht kann die Anatomie einen Teil der Kosten übernehmen, damit alle die Handschuhe verwenden können.

Carina: Dies gilt auch für Zahnmedizinstudierende – die Zahnklinik hat ein großes Lager mit Handschuhen und sind auch sicher bereit einen Teil zu übernehmen.

Noam wird mit Anatomie und StV Zahn ansprechen und versucht die Kosten zu reduzieren.

Johannes tritt um 16:37 Uhr der Sitzung bei.

-> 10 Stimmen

Isolde stellt den Antrag: Die Hochschüler_innenschaft an der Medizinischen Universität Wien möge beschließen, den Projektantrag der Spindforce für das Studienjahr 2021/22 bis zu einer Maximalsumme von EUR 7.500 für das nächste Wirtschaftsjahr zu beschließen. Yannick bringt den Antrag zu Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 10 Prostimmen – einstimmig

7. Änderung der Satzung der Hochschüler_innenschaft an der MedUni Wien

Johannes stellt den Satzungsänderungsvorschlag vor. Dieser wurde in mehreren gemeinsamen Treffen ausgearbeitet, diskutiert und ausformuliert. Der Satzungsänderungsvorschlag wurde zwei Wochen vor der Sitzung an die Mandatar_innen ausgeschickt und der Zeitraum der öffentlichen Einsicht auf der Website der Hochschüler_innenschaft an der MedUni Wien veröffentlicht.

Generell: Rechtschreibfehler, Tippos, Gendern überarbeiten. Curriculär in Curricular ändern.

Carina erkundigt sich, ob ein Hybridmodell (Personen nehmen sowohl physisch als auch virtuell an der Sitzung teil) von Sitzungen möglich sei. > Lösungsvorschlag: Wenn sich Personen virtuell dazuschalten möchten, kann die Sitzung virtuell eingeladen werden und die Personen, die sich physisch treffen möchten, können sich gemeinsam vor einen Laptop setzen. Grundsätzlich sollen wenn möglich, Sitzungen physisch abgehalten werden, weil Diskussionen virtuell schwer möglich sind.

Ergänzung § 14 (1) + Vorbesprechungen ergänzen

Diskussion bezüglich: Referat für curriculäre Angelegenheiten

Till: Es hängt davon ab, ob das Team zusammenarbeitet. Aber ein so großes Referat ist nicht gerechtfertigt.

Johannes: Die Aufgabe des Referates liegt nicht nur in der Verstärkung der Zusammenarbeit der Studienvertretungen, sondern das Referat soll auch aktiv Vorschläge ausarbeiten, wie die Curricula an der MedUni Wien verbessert werden können. Dazu sollen Evaluationen ausgearbeitet, veröffentlicht, die Studierenden darauf aufmerksam gemacht und die Evaluationen ausgewertet werden.

Carina: Gerade die Zahnmedizinierenden könnten Hilfe sehr gut gebrauchen, um auch neue Leute in die ÖH und später in die StV zu holen.

Isolde ärgert sich über die Diskussion, die sehr spät stattfindet, obwohl es sehr viele Treffen im Vorfeld gab, zu denen alle eingeladen waren. Es soll eine Hilfe für die StVen sein, wobei die Idee eines curriculären Referates zur Evaluation der Curricula an der MedUni Wien ursprünglich von der StV Human kam. Wenn die StVen nun ein Problem mit der Erstellung des Referates haben, muss es nicht zwingend beschlossen werden. Isolde möchte dem Referat aber eine Chance zur Etablierung geben.

Johannes sieht in dem Referat auch eine gute Einarbeitungsmöglichkeit für zukünftige Studierendenvertreter_innen, die sich für zukünftige Wahlen aufstellen lassen könnten. Gerade seit der Pandemie haben wir gemerkt, dass es schwierig ist, neue Studierendenvertreter_innen zu gewinnen, wenn sämtliche Sitzungen und Treffen virtuell abgehalten werden und der persönliche Kontakt fehlt.

Noam sieht das Problem eher an der Person, die das Referat als Referent_in leiten soll.

Daniela: Ich hätte mir die letzten Jahre eine Person gewünscht, die bei genau diesen Aufgaben hilft. Sollte nicht auf einzelne Personen reduziert werden. In 3 Monaten kommt vielleicht jemand, der super motiviert ist und dann ärgert ihr euch, wenn es das Referat nicht gibt. Für Curriculumkommissionen und Blockplanungsteams ist es unheimlich hilfreich, wenn das jemand vorbereitet und Input liefert.

Yannick möchte die Diskussion zu einem Ende bringen, da es im Vorfeld ausreichend Möglichkeit gab, sich beim Ausarbeiten des Satzungsänderungsvorschlages einzubringen.

Yannick stellt den Antrag: Die Hochschüler_innenschaft der Medizinischen Universität Wien möge beschließen, vorbehaltlich der Korrektur von Satzbau und Rechtschreibfehlern, die Satzungsänderung zu beschließen.

Yannick bringt den Satzungsänderungsvorschlag zur Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 10 Prostimmen – einstimmig

8. Beschluss des Jahresvoranschlages 2021/22

Johannes erläutert die Änderungen des Jahresvoranschlages 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr. Die Funktionsgebühren (vormals Aufwandsentschädigungen) wurden entsprechend der HSG-Novelle angepasst. Dies betrifft die Funktionsgebühren der Sachbearbeiter_innen monatlich EUR 100,- (vormals EUR 166,-), die Funktionsgebühren der Mandatar_innen der StV Zahn EUR 150,- (vormals EUR 175,-) und die Funktionsgebühr der Vorsitzenden der StV Human EUR 250,- (vormals EUR 300,-).

Der Sozialfonds soll auch im nächsten Wirtschaftsjahr mit EUR 80.000,- budgetiert werden, wobei EUR 40.000,- von der MedUni Wien übernommen werden sollen. Eine entsprechende Anfrage wurde bereits an das Vizerektorat für Lehre gestellt, welches das Budget mit dem Vizerektorat für Finanzen diskutieren wird. Sollen die Unterstützung der MedUni Wien nicht EUR 40.000,- betragen können, sollen wie vor der Pandemie gesamt EUR 50.000,- ausgeschöpft werden, wobei EUR 25.000,- von der MedUni Wien übernommen würden.

Weiters soll der sich in diesem Wirtschaftsjahr etablierte *Mentale Gesundheitsfonds* mit EUR 30.000,- weitergeführt werden. Johannes teilt den Mandatar_innen mit, dass wir sehr viel positive Rückmeldung von den Antragsteller_in für die Möglichkeit zur Einreichung und die Übernahme von Teilkosten für psychologische Betreuung/Beratung/Therapie bekommen haben. Die Richtlinien sollen anhand der Rückmeldungen und der Abwicklung evaluiert und im Herbst neu beschlossen werden.

Zudem soll auch der sich in diesem Wirtschaftsjahr etablierte *Projekttopf für soziale Förderungen* mit EUR 10.000,- weitergeführt werden. Durch die *cash-is-fesch Förderung* konnten in diesem Wirtschaftsjahr Studierende in den Kategorien (Fachbuch oder Amboss Zugang; Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Semester- oder Jahresticket)) mit jeweils EUR 50,- unterstützt werden.

Rückmeldungen zum Jahresvoranschlag:

StV Postgrad fehlt die Budgetierung eines_r Mandatar_in. Die Mandatar_innen der StV Postgrad haben im vergangenen Wirtschaftsjahr die Funktionsgebühren (vormals Aufwandsentschädigungen) bis auf einen Mandatar nicht bezogen. Dennoch sollen für alle fünf Mandatar_innen der StV Postgrad Funktionsgebühren budgetiert haben, damit die teils neuen Mandatar_innen der StV Postgrad die Möglichkeit haben, Funktionsgebühren zu beziehen.

Die StV Human ersucht die HV um Budgetierung von Funktionsgebühren für die Mandatar_innen, wie folgt:

- Vorsitz: monatlich EUR 250,-
- 1. Stellvertreter_in: monatlich EUR 230,-
- 2. Stellvertreter_in: monatlich EUR 210,-
- Mandatar_in: monatlich EUR 210,-
- Mandatar_in: monatlich EUR 210,-

Die StV Zahn ersucht die HV um Budgetierung von Funktionsgebühren für die Mandatar_innen, wie folgt: 5 Mandatar_innen à monatlich EUR 150,-

Alle Fragen wurden im Voraus diskutiert und geklärt. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zum Jahresvoranschlag.

Johannes stellt den Antrag: Die Hochschüler_innenschaft der Medizinischen Universität Wien möge beschließen, den Jahresvoranschlag 2021/22 mit der oben genannten Änderung (Budgetierung eines_r zusätzlichen Mandatar_in in der StV Postgrad mit monatlich EUR 200,-) zu beschließen.

Yannick bringt den Jahresvoranschlag 2021/22 zur Abstimmung:

offene Abstimmung: 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen, 10 Prostimmen – einstimmig

~~9. OM-Care Pakete~~

~~Der Tagesordnungspunkt 9 wurde vorgezogen.~~

10. UAEM

Johannes erkundigt sich bei den Mandatar_innen, ob sie sich seit den letzten Sitzungen ein Bild zu der Studierendeninitiative *Universities allied for essential medicines* (Studierendeninitiative zur Ermöglichung der Zugänglichkeit zu Medikamenten für alle) machen konnten.

Für die Mandatar_innen spricht nichts dagegen, sondern sie begrüßen die Unterstützung der Studierendeninitiative (z.B. in Form durch Gewährung von finanziellen Mitteln durch den externen Projektkopf oder die Bewerbung von Veranstaltungen durch den Social Media Auftritt der ÖH Med Wien). Die einzelnen Inhalte, die von der ÖH Med Wien geteilt bzw. beworben werden sollen, sollen einzeln durch den_die Vorsitzende und seine_ihre Stellvertreter_innen geprüft und bei Unklarheit durch die Hochschulvertretung beschlossen werden.

Johannes gibt daher zu Protokoll: Die Hochschüler_innenschaft an der Medizinischen Universität Wien zieht das Fazit und begrüßt die Studieninitiative UAEM (*Universities allied for essential medicines*) und unterstützt sie.

Alle anwesenden Mandatar_innen sind damit einverstanden. Es gibt keine Anmerkungen oder Gegenstimmen.

11. Allfälliges

Till erkundigt sich über den Fortschritt der Verhandlungen mit der *SomaReality GmbH* und dem *Comprehensive Centers for Pediatrics* der MedUni Wien hinsichtlich des VirtualReality Projektes.

Johannes teilt den Mandatar_innen mit, wie in der 2. ord. UV-Sitzung am 31.05.2021 den Mandatar_innen berichtet, dass wir als Hochschüler_innenschaft und das Rektorat der MedUni Wien von Seiten des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung um eine Stellungnahme ersucht wurden. Johannes und Tobias haben sich am 26. Mai in einer Videokonferenz mit Herrn Dr. Siegfried Stangl, Frau Mag.^a Charlotte Eisenstädter und Herrn Mag. Michael Gruber des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung getroffen und ihnen die Idee und die konkreten Umsetzungsvorstellungen geschildert. Es sieht weiterhin danach aus, dass das Virtual Reality Projekt in der geplanten Form mit der Errichtung einer Plattform und dem Abschluss eines Campuslizenzvertrages für alle Studierenden der MedUni Wien nicht umsetzbar ist und von der Kontrollkommission nicht genehmigt werden würde. Wir warten derzeit auf die Rückmeldung des *Comprehensive Centers for Pediatrics* der MedUni Wien hinsichtlich des Vertragsentwurfs, um ein Szenario der Perinatalen Szenarien (die Geburt, sowie die Nachsorge und das Reagieren auf Notfallsituationen des Kindes und der Mutter unmittelbar nach der Geburt) mit EUR 25.000,- zu finanzieren.

Es wurde in diesem Wirtschaftsjahr kein Geld für das Virtual Reality Projekt ausgegeben bzw. überwiesen und auch keine Verträge unterschrieben. Tobias und Johannes werden in den nächsten Wochen an dem Projekt dranbleiben und alle Informationen und Verhandlungsstände bis Herbst 2021 an die_den Vorsitzende_n und ihre_seine Stellvertreter_innen und das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten übergeben, sodass kein Informationsverlust stattfindet.

Die Vizerektorin für Lehre hat nach Eingang der Anfrage der Stellungnahme bezüglich des VirtualReality Projektes an das Rektorat der MedUni Wien mit Johannes telefonisch Kontakt aufgenommen und ihm versichert, dass die MedUni Wien Virtual Reality vorantreiben möchte, hierfür aber größere Ausschreibungen notwendig seien. Die Taskforce Digitalisierung, die im Juni getagt hat, wird Virtual Reality weiter vorantreiben. Somit haben wir, auch wenn wir als Hochschüler_innenschaft keine großen Investitionen vornehmen können, die Etablierung von Virtual Reality in den Curricula der MedUni Wien aktiv vorangetrieben.

Johannes bedankt sich bei allen, im Besonderen bei unserem Wirtschaftsreferenten Tobias, für die vielen Stunden, die sie in die Ausarbeitung, das Hinterfragen und das zielstrebige Arbeiten für das Virtual Reality Projekt gesteckt haben.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen von Seiten der Mandatar_innen zum Virtual Reality Projekt.

Es gibt keine weiteren Punkte unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges.

Johannes Schmid bedankt sich bei allen Anwesenden und besonders bei den Mandatar_innen für ihr Engagement, ihre Bereitschaft und ihren Einsatz für uns Studierende an der MedUni Wien in den vergangenen – nicht ganz einfachen – zwei Studienjahren und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Yannick dankt Daniela für die Erstellung des Protokolls, schließt sich dem Dank von Johannes und an beendet die Sitzung um 18:00 Uhr.